

Bericht

über die Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Waldalgesheim am Dienstag, 20.11.2018, 19.00 Uhr, im neuen Rathaus, Kreuzstr. 2, Waldalgesheim.

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen

- Am Samstag den 17.11. gab der OVW ein tolles Konzert. Der Vorsitzende bedankt sich recht herzlich beim OVW, dass er eine solch kulturelle Veranstaltung mit toller Musik in jedem Jahr durchführt.
- Die Malgruppe „Bunt gemischt“ hat am 24.11. eine Vernissage in der Rattener Stube in der Keltenhalle.
- Der Weihnachtsmarkt in Waldalgesheim, organisiert von den „Alten Herren“, findet am 3. Adventswochenende statt.
- In der Saarstraße und in der Stichterstraße / Heinrichstraße werden die Wasserleitungen erneuert. Die Arbeiten haben am 20.11.2018 in beiden Straßen durch zwei verschiedene Baufirmen begonnen.
- Edgar Glatz ist beim Amtsgericht zum Hilfsschöffen beim Jugendschöffengericht berufen worden.

2. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Rhein- Nahe von Grünflächen in eine Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Reisemobilstellplatz“

Gerhard Huber berichtet von der öffentlichen Sitzung vom Dorfentwicklungsausschuss, die am 15.11.2018 stattgefunden hat.

Anhand von Bildern wird die Fläche präsentiert, die im Flächennutzungsplan geändert werden soll. Der Dorfentwicklungsausschuss hatte mit 7 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung dem GR Waldalgesheim empfohlen der Änderung des FNP zuzustimmen.

Es erfolgt eine umfangreiche Diskussion.

In der heutigen GR Sitzung geht es nur darum, die heute vorgestellte Fläche für einen Reisemobilstellplatz zur Verfügung zu stellen. Der Unterschied zwischen einer Baufläche und einer Sonderbaufläche wird erläutert. Es wird auch die Frage gestellt, ob es kontaminierte Böden gibt und ob Probebohrungen gemacht wurden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass in der heutigen GR Sitzung nur der Beschluss gefasst werden soll, dass der Antrag für die Änderung des FNP bei der Verbandsgemeinde gestellt werden kann.

Wenn der FNP vom VG-Rat geändert worden ist, wird eine Landesplanerische Stellungnahme eingeholt werden. Sollte diese Stellungnahme positiv sein wird über die weitere Vorgehensweise beraten.

Frau Sievers-Römhild reklamiert, dass die Niederschrift der Sitzung vom Dorfentwicklungsausschuss am 15.11. noch nicht vorliegt. Der Vorsitzende informiert, dass diese an die Fraktionsvorsitzenden und an die Ausschussmitglieder verteilt wurde.

Sodann beschließt der Rat der OG Waldalgesheim mit 18 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und einer Stimmenthaltung, dass der Antrag bei der VG gestellt wird, den FNP zu ändern.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Nachtragsbeauftragung der Bogenleuchtenabdeckungserneuerung im Rahmen der Umrüstung der LED Straßenbeleuchtung in der Ortsgemeinde Waldalgesheim

Der Beschlussvorschlag und die Begründung vom UEBP – Umwelt- und Energieberatungsbüro Pfaff, 55291 Saulheim liegt den Ratsmitgliedern vor, die Unterlage wurde mit der Einladung versandt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass bei den Gesamtkosten in Höhe von 44.077,-- EUR brutto für die Gemeinde Waldalgesheim ein Kostenanteil von 10 % entsteht und somit Kosten in Höhe von 4.407,-- EUR anfallen. 90 % der Gesamtkosten werden aufgrund der KI 3.0-Förderung im Rahmen der Erneuerung der LED Straßenbeleuchtung laufen.

Es wurde festgestellt, dass einige Abdeckungen defekt und einige Abdeckungen blind bzw. mit unterschiedlichen Glasabdeckungen versehen sind, sodass die Beleuchtung unterschiedlich wäre.

Sodann beschließt der Rat der OG Waldalgesheim einstimmig die Nachtragsbeauftragung der Bogenleuchtenabdeckungserneuerung im Rahmen der Umrüstung der LED-Straßenbeleuchtung an das Unternehmen Elektro Gensmann GmbH zum Angebotspreis in Höhe von 44.077,-- EUR. Die Ausführung erfolgt im Rahmen der bereits begonnenen Straßenbeleuchtungsumstellung.

4. Bericht über die Einwohnerversammlung vom 22.10.2018

Bei der Einwohnerversammlung waren ca. 50 Bürger, die Verwaltung und der VG-Bürgermeister Karl Thorn anwesend.

Der Vorsitzende teilt mit, dass über das Seniorenpflegeheim und betreutes Wohnen in der Neustraße, über den Bewegungsraum und die Umkleidekabinen am Sportplatz, über das Bauvorhaben Neustraße - Altes evangelisches Pfarrhaus, über Verkehrsangelegenheiten, über die Finanzlage der Gemeinden, über gemeindliche Vorhaben und über aktuelles aus dem Bereich der Verbandsgemeinde berichtet wurde.

Es war eine angenehme, schöne Veranstaltung und die anwesenden Bürger wurden umfangreich informiert.

5. Sachstandsbericht Bewegungsraum und Umkleidekabinen am Sportplatz

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den 1. Beigeordneten.

Gerhard Huber erläutert anhand von Bildern (PowerPoint) den aktuellen Sachstand. Der Rohbau ist fertig gestellt. Am 28.11.2018 ist Richtfest. Die Einladungen hierzu wurden verschickt. Im neuen Jahr 2019 soll mit dem Innenausbau begonnen werden.

6. Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der SPD Fraktion betreffend einer „Mitfahrerbank“

6.a Antrag der SPD – Fraktion Waldalgesheim/Genheim

Die Einrichtung einer „Mitfahrerbank“ soll die Möglichkeit schaffen, innerhalb des Ortes mobiler zu werden. Vor allem für ältere Personen und Menschen ohne Auto wäre dies eine alternative Möglichkeit zum ÖPNV.

Die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung darum, in Genheim und in Waldalgesheim eine „Mitfahrerbank“ einzurichten. Diese sollen es den Bürgern ermöglichen ohne Bus oder eigenes Auto in beide Ortsteile hin und wieder zurück zu kommen.

Alle Fraktionen begrüßen diesen Vorschlag.

Fragen nach versicherungstechnischen Risiken werden dahingehend beantwortet, dass jeder für sich selbst verantwortlich ist. Der Sprecher der FWG Fraktion Helmut Schmitt weist darauf hin, dass Kinder nur mit ortsbekanntem Personen mitfahren sollten.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Karl Thorn und Franz Josef Eckes für das Engagement in der Sache. Der VG Bürgermeister teilt mit, dass die VG beim Kommunalen Entwicklungsmanagement aus der „Projektgruppe Mobilität fünf Mitfahrerbanken aus dem Demografie-Förderprogramm des Landkreises Fördermittel beantragt hat. Wenn der Antrag so durchgeht wäre 1 Mitfahrerbank bereits finanziert.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die zweite Bank von der Gemeinde finanziert werden soll. Finanzmittel dafür sollen im kommenden Haushalt eingestellt werden.

Sodann beschließt der Rat der Ortsgemeinde Waldalgesheim einstimmig den Antrag auf Errichtung je einer „Mitfahrerbank“ in Waldalgesheim und in Genheim anzunehmen.

6.b Antrag von Bündnis 90/Die Grünen auf sogenannte „Mitfahrerbanken“ in Waldalgesheim

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, die Gemeindeverwaltung möge prüfen, ob und an welcher Örtlichkeit in Waldalgesheim sogenannte „Mitfahrerbanken“ zur Ergänzung des ÖPNV und zur Steigerung der spontanen Mobilität von Menschen durch Fahrgemeinschaften angeschafft und aufgestellt werden können.

Zeitgleich wird beantragt, dass die Gemeindeverwaltung darüber hinaus prüft, ob anfallende Kosten über die Integrationspauschale des Kreises oder über andere Fördermöglichkeiten finanziert werden können.

Fraktionsvorsitzender Grabowski trägt die Begründung vor:

„So idyllisch das Leben auf dem Land ist, so einsam kann es werden, wenn man es ohne Auto bestreiten muss. Für Jugendliche und Senioren, aber auch für Familien, die sich kein Auto leisten können, wird so mancher Weg zur logistischen Herausforderung. Sie sind angewiesen auf Freunde, Verwandte und Nachbarn oder auf den öffentlichen Nahverkehr.“

Diese Menschen will die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen mit ihrem Antrag unterstützen:
Die Mitfahrerbank.

Die Idee ist einfach und bereits in vielen anderen Gemeinden gelebte Praxis: praktisch im Minutentakt fährt jemand von oder durch Waldalgesheim in Richtung Bingen oder Stromberg. Und genauso oft fährt wieder jemand zurück.

An den wichtigsten Ausfahrten aus Waldalgesheim, oder zentral in der Ortsmitte, sollen farblich eindeutig erkennbare Bänke aufgestellt werden. Neben jeder dieser Bänke könnte zudem ein Schild stehen, auf dem man anzeigen kann, wohin man gerne mitgenommen wäre. So kann jeder, der an der Bank vorbei in die richtige Richtung fährt, spontan entscheiden, ob er heute einen Mitfahrer mitnehmen möchte, oder lieber nicht.

Und wie man dann wieder zurückkommt?

Durch eine Abstimmung mit anderen Gemeinden der VG Rhein-Nahe oder umliegenden Verbandsgemeinden könnte so ein Mitfahrerwerk entstehen.

Also, zu jedem Ziel eine „Gegenbank“, z.B. am Binger Fruchtmart, am Rathaus der VG-Rhein-Nahe oder an der Ortsausfahrt von Stromberg.

Aber auch ohne diese Gegenbänke schaffen die zukünftigen Waldalgesheimer Mitfahrerbänke eine Flexibilität beim Hinweg. Wenngleich dann für den Rückweg Alternativen, wie Abholung durch Freunde/Bekannte oder der ÖPNV genutzt werden müssen“.

Es erfolgt eine umfangreiche Diskussion.

Es werden Bedenken geäußert. Die Verbindung durch den ÖPNV nach Bingen ist gut.

Die Mitfahrerbänke sollten keine Konkurrenz zum ÖPNV sein.

Es wird angeregt, zunächst wie unter Punkt 6 a bereits beschlossen wurde, die zwei Mitfahrerbänke zwischen Waldalgesheim und Genheim als Probephase einzurichten. Danach kann weiter darüber beraten werden, ob man ein Netzwerk mit anderen Gemeinden aufbauen möchte.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zieht ihren Antrag zurück.

7. Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der FWG Fraktion betreffend „Gründung einer Dorfwerkstatt“

Die FWG Fraktion stellt den Antrag zur Gründung einer Dorfwerkstatt für die Neugestaltung der Ortsmitte. Der Antrag vom 28.10. liegt den Ratsmitgliedern vor.

Helmut Schmitt begründet den Antrag damit, dass die Machbarkeitsstudie für die Neugestaltung der Ortsmitte, sowie die Entwicklung von Gewerbeflächen in Waldalgesheim in mehreren Veranstaltungen ab Mitte 2017 vorgestellt wurde. Für alle sei der Entwurf eine Möglichkeit, wie die Ortsgemeinde mittelfristig weiterentwickelt werden kann.

Nach einem Jahr sollten die Bürger bei diesem umfangreichen Projekt beteiligt werden. Aus diesem Grund schlägt die FWG-Fraktion die Gründung einer Dorfwerkstatt vor, um interessierten Bürgern Gelegenheit zu geben ihre Ideen mit einfließen zu lassen.

Nach umfangreicher Beratung beschließt der Rat der Ortsgemeinde Waldalgesheim diesen Antrag in den Dorfontwicklungsausschuss zu vertagen.

Der Dorfontwicklungsausschuss soll vorab die Kriterien festlegen und im Workshop in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Stadt-Land-plus weiter beraten.

Dieser Beschluss erfolgt einstimmig.

8. Beratung und Beschlussfassung über eine Ausschreibung einzelner Leuchtenmasten in Waldalgesheim

Im Rahmen der aktuellen LED-Umstellungen der Straßenbeleuchtung fanden mit dem Ortsbürgermeister, dem Beigeordneten und dem begleitenden Planer vor Ort Befahrungen der Straßenbeleuchtung im Dunkeln statt.

Zur Ergänzung der vorhandenen Beleuchtung wurden 34 mögliche, zukünftige Leuchtstellen in unterschiedlichen Straßen ausgemacht. Diese zusätzlichen Leuchten sollen die vorhandene Beleuchtung ergänzen und ein einheitliches nächtliches Beleuchtungsniveau erreichen. Der Vorsitzende informiert, wo die zusätzlich geplanten Leuchten aufgestellt werden sollen; er wird den Fraktionsvorsitzenden die Aufstellung zur Verfügung stellen.

Die Kosten einzelner Leuchten müssen nicht auf die Anwohner umgelegt werden. Die Gesamtkosten in Höhe von 43.292,-- EUR sind durch den Eigenanteil der Gemeinde, der bei der Vergabe der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED nicht in Anspruch genommen werden musste, im Haushalt abgedeckt. Sollten die Leuchten erst in 2019 erstellt werden, wird der Betrag im Haushalt 2019 neu eingestellt.

Sodann beschließt der Rat der OG Waldalgesheim einstimmig die Errichtung neuer Beleuchtungsmasten zur Ergänzung der vorhandenen Straßenbeleuchtung und die damit verbundene Ausschreibung sowie die Umsetzung im direkten Anschluss an die derzeit stattfindende LED-Umstellung.

Heute wird nur die Ausschreibung beauftragt. In einer späteren Ratssitzung wird dann der Auftrag vergeben.

9. Auftragsvergaben

Hierzu besteht kein Beratungsbedarf.

10. Anfragen

- Es liegen keine mündlichen Anfragen vor.

- Die FWG Fraktion hat eine schriftliche Anfrage vom 28.10. und bittet um umfassende Aufklärung über das geplante Einleiten von Abwasser und Oberflächenwasser für das Senioren und Pflegeheim, das in den nächsten Monaten fertiggestellt wird. Der Vorsitzende teilt mit, dass Abwasser und Oberflächenwasser im Zuständigkeitsbereich der Verbandsgemeinde sind. Herr Czech wird dementsprechend die Anfrage beantworten, dann wird berichtet. Gerhard Huber teilt mit, dass am 05.09.2018 die Einleiterlaubnis von der Verbandsgemeinde erteilt wurde. Die Planunterlagen werden angefordert und an die Fraktionsvorsitzenden verteilt.

- Es liegt eine weitere schriftliche Anfrage der FWG Fraktion vom 28.10. über den Nachweis eines Grundsatzbeschlusses zur Ausweisung eines Gewerbegebietes vor.

Die FWG Fraktion habe in der Fraktion alle Niederschriften überprüft und keinen Nachweis über einen Beschluss zur Ausweisung eines Gewerbegebietes gefunden. Am 17.09.2017 wurde dem Gemeinderat die Machbarkeitsstudie vorgestellt. Dabei wäre weder beraten worden noch sei ein Beschluss gefasst worden. Am 21.11.2017 gab es ein Antrag zur Änderung eines Flächennutzungsplanes an die Verbandsgemeinde. Für die Erweiterung des Gewerbegebietes wurden im laufenden Haushalt 500.000 EUR zum Ankauf von Grundstücken eingestellt. Die FWG Fraktion bittet um Nachweis dieses Grundsatzbeschlusses.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den 1. Beigeordneten. Gerhard Huber teilt mit, dass das Gewerbegebiet schon seit dem Jahr 2016 ein Thema ist. Seinerzeit wurde schon im Dorfentwicklungsausschuss darüber berichtet, als das Ingenieurbüro Stadt-Land-plus sich der Sache angenommen hatte. Beigeordneter Huber teilt weiter mit, dass in der GR-Sitzung vom 21.11.2017 darüber beraten und beschlossen wurde, ob ein Antrag an die VG gestellt wird, den Flächennutzungsplan zu ändern, um die genau bezeichnete Fläche in ein Gewerbegebiet umzuwandeln. Darüber, ob das Gewerbegebiet tatsächlich realisiert wird, wurde in dieser Sitzung nicht beraten. Der Rat der Ortsgemeinde Waldalgesheim hatte seinerzeit mit 14 Ja-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen beschlossen, den Antrag auf Änderung des FNP an die VG Rhein-Nahe zu stellen. Der Verbandsgemeinderat hat hier eine Landesplanerische Stellungnahme beantragt. Das Ergebnis liegt voraussichtlich erst in 3 bis 4 Wochen vor. Dann erst kann die weitere Vorgehensweise festgestellt und ein Bebauungsplan entwickelt werden. Z.Zt. gibt es keinen Beschluss für die Aufstellung eines Bebauungsplanes. Helmut Schmitt möchte, dass diese Anfrage der FWG schriftlich beantwortet wird.

11. Einwohnerfragestunde

- Ein Einwohner erwähnt, dass vor 2 Jahren ein Baum umgefahren worden ist. Der Baum wurde noch nicht wieder neu nachgepflanzt. Der Einwohner möchte wissen, ob an dieser Stelle ein Stein entfernt werden kann, damit man den Parkplatz besser anfahren kann. Der Vorsitzende lässt durch den Bauhof prüfen ob das möglich ist.
- Die Frage eines Einwohners zur Energieversorgung im Bewegungsraum wird an die Verwaltung der VG, Sachgebiet 2.1 Finanzen Haushaltswesen weitergeleitet.
- Ein Einwohner regt an, dass die Mitfahrgelegenheit zum RuheForst auch auf Genheim ausgeweitet werden sollte. Der Vorsitzende teilt mit, dass geprüft wird, dass der Bürgerbus auch für Fahrten zur Verbandsgemeinde oder zur Kreisverwaltung zum Einsatz kommen kann.
- Eine Einwohnerin regt an, im kommenden Jahr nicht so oft die Grasflächen zu mähen, damit Insekten die Möglichkeit haben Nahrung zu finden. Der Vorsitzende teilt mit, dass ein Antrag von der CDU Fraktion vorliegt eine Blumenwiese mit Insektenhotel zu errichten.

12. Verschiedenes

- Es wird berichtet, dass an der Beleuchtung in der Gemeinde Dunkelfelder entstehen, weil Leuchten kaputt sind. Der Vorsitzende teilt mit, dass diese weiterhin gewartet und ausgetauscht werden.
- Am Ende der Hochstraße ist vermutlich ein Schild falsch montiert. Der Vorsitzende beauftragt die Überprüfung durch den Bauhof.
- Es wird noch einmal das geplante Gewerbegebiet angesprochen. Der Vorsitzende und der 1. Beigeordnete erläutern nochmals die Thematik.
- Das Solar-Carport ist beschädigt. Um weitere Schäden zu vermeiden wird eine Durchfahrtsbeschränkung vorgeschlagen. Es könnten an der linken und rechten Seite Pfosten zur Begrenzung gesetzt werden die jedoch klappbar sein sollten, damit der Bauhof oder auch ein Bus die Durchfahrt passieren kann.

Nichtöffentlicher Teil

13. Rechts- und Vertragsangelegenheiten

Der Rat der Ortsgemeinde beschließt einen Vergleich anzunehmen.